

Öffentliches Protokoll

Sitzung des Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschusses

Sitzungstermin:	Donnerstag, 07.11.2024
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	22:01 Uhr
Ort, Raum:	Ratssaal des Rathauses (barrierefrei), Rathausplatz 3-5, 22880 Wedel

Anwesend

Vorsitz

Petra Kärger Bündnis 90 / Die Grünen

Mitglieder

Torben Wunderlich CDU

Christoph Matthiessen CDU

Janik Schernikau CDU

Hendrik Thomascheski CDU

Holger Craemer Bündnis 90 / Die Grünen

Bärbel Sandberg Bündnis 90 / Die Grünen Vertretung für: Dr. Ralf Sonntag

Rainer Hagendorf SPD

Wolfgang Rüdiger SPD Vertretung für: Matti Schlotzhauer

Jörg Hohner FDP

Ingrid Paradies WSI

Stadtentwässerung

Christopher Seydewitz Werkleitung Stadtentwässerung

Petra Hesse Stv. Werkleitung Stadtentwässerung

Umweltbeirat

Nicole Petersen Umweltbeirat

Jugendbeirat

Finn Justus Bödding Jugendbeirat

Jonas Petersen Jugendbeirat

Verwaltung

Ralf Waßmann Fachbereichsleitung Bürgerservice

Karl-Heinz Grass Stv. Fachbereichsleitung Bauen und Umwelt

Birgit Woywod Fachdienstleitung Bauverw. und öffentl. Flächen

Eva Schlensok Fachdienstleitung Gebäudemanagement

Christiane Maylahn Leitstelle Umweltschutz

Henrike Paramin-Priefert Stv. Fachdienstleitung Ordnung u. Einwohnerservice

Sven-Marcus Hoffmann Fachdienst Ordnung u. Einwohnerservice

Viola Mollnau Fachdienst Gebäudemanagement

Mara Katharina Schlüter Protokollführung

Abwesend

Mitglieder

Dr. Ralf Sonntag	Bündnis 90 / Die Grünen	entschuldigt
Matti Schlotzhauer	SPD	entschuldigt

Gäste:

Herr Rein	Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Wedel
Herr Nelson-Jahr	Freiraumplanung Becker Nelson GbR
Frau Hilgers	Freiraumplanung Becker Nelson GbR

10 Einwohner*innen

2 Vertreter*innen der örtlichen Presse

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungs- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und eröffnet die Sitzung.

Sie schlägt vor, den Tagesordnungspunkt 8.1 - Albert-Schweitzer-Schule, Umgestaltung des Schulhofes - auf den Tagesordnungspunkt 5 vorzuziehen. Als Begründung führt sie an, dass ein Planungsbüro eingeladen wurde und dieses seine Zeit in Rechnung stellt. Sie erkundigt sich, ob es Themen gibt, die im voraussichtlich nichtöffentlichen Teil behandelt werden sollen. Die WSI-Fraktion meldet Bedarf an.

Die Vorsitzende fragt weiter, ob die Sportvereine SC Rist und Wedeler-TSV Rederecht bei den Tagesordnungspunkten zur Steinberghalle erhalten sollen. Die SPD-Fraktion hält ein Rederecht für nicht ausreichend und beantragt, dem SC Rist die Möglichkeit zu geben, den Alternativvorschlag zum Umbau der Steinberghalle vorzustellen. Der Antrag wird mehrheitlich angenommen (8 Ja-Stimmen / 3 Nein-Stimmen).

Die Gremiumsmitglieder beschließen einstimmig den Ausschluss der Öffentlichkeit für die Beratung der nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte sowie die vorgeschlagene Änderung der Tagesordnung.

Damit kann die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten werden:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde
 - 2 Anhörung der Beiräte
 - 3 Bericht der Feuerwehr
 - 4 Protokoll der Sitzung vom 07.10.2024
 - 5 Albert-Schweitzer-Schule, Umgestaltung des Schulhofes
Hier: Vorstellung der Planung
 - 6 Steinberghalle
 - 6.1 Umbau und Sanierung der Steinbergehalle - Vorziehen der
Beleuchtungsanlage in Planung und Ausführung
- BV/2024/109

- | | | |
|-----|--|--------------|
| 6.2 | Umbau und Sanierung der Steinberghalle mit einer Zuschauerkapazität von 750 Personen in einer Bauzeit von 12 Monaten | BV/2024/108 |
| 7 | Beschlussvorlagen | |
| 7.1 | Satzung zur Regelung des Marktverkehrs und zur Erhebung von Standgeldern auf den Wochenmärkten in der Stadt Wedel (Marktsatzung) | BV/2024/085 |
| 7.2 | V. Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abwasserbeseitigung der Stadt Wedel (Gebührensatzung) | BV/2024/098 |
| 7.3 | Haushaltssatzung 2025 | BV/2024/094 |
| 8 | Anträge | |
| 8.1 | Antrag des Seniorenbeirats - Aufstellung von Trinkwasserspendern in Außenanlagen | ANT/2024/003 |
| 8.2 | Antrag des Seniorenbeirats
hier: Behinderungen des Geh- und Radverkehrs durch private und öffentliche Baustelleneinrichtungen | ANT/2024/022 |
| 9 | Öffentliche Mitteilungen und Anfragen | |
| 9.1 | Stand der Durchführungen und Kostenentwicklungen wichtiger Hochbauprojekte sowie Außenanlagen. | MV/2024/094 |
| 9.2 | Bericht der Verwaltung | |
| 9.3 | Sachstand Schulbau in Wedel | |
| 9.4 | Anfragen der Politik | |
| 9.5 | Fragen des Jugendbeirates zur Sitzung des Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschuss
hier: Zigaretteneimer | ANF/2024/018 |
| 10 | Sonstiges | |

Voraussichtlich nichtöffentlicher Teil

- | | | |
|------|--|--|
| 11 | Nichtöffentliche Mitteilungen und Anfragen | |
| 11.1 | Nichtöffentlicher Bericht der Verwaltung | |
| 11.2 | Nichtöffentliche Anfragen der Politik | |
| 12 | Sonstiges | |

Öffentlicher Teil

- | | | |
|----|----------------------------------|--|
| 13 | Unterrichtung der Öffentlichkeit | |
|----|----------------------------------|--|



Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

Frau Koschek, 1. Vorsitzende des SC Rist, betont, dass es bei ihren nachfolgenden Fragen um den Jugend- und Breitensport in der Steinberghalle geht und nicht um den Profisport. Sie verweist auf die eingereichte Präsentation ihres Vereins, in der eine erhebliche Kostenreduzierung erarbeitet wurde. Sie fragt, wann eine Neuberechnung vorgenommen wird.

Herr Grass antwortet, dass der Fachdienst Gebäudemanagement zusammen mit dem Architekten Herrn Dehn an der Planung arbeitet und die Zahlen noch geprüft und optimiert werden, jedoch nicht kurzfristig. Die Planungen berücksichtigen sowohl die Anforderungen des Schulsports als auch die Wünsche/Anforderungen des Vereinssports, was Einfluss auf die Ausstattung hat. Im Vordergrund steht nun die Grundsatzentscheidung über die zukünftige Nutzung der Halle, insbesondere über die Nutzung über den Schulsport hinaus. Ziel ist es, eine moderne Halle für Wedel und seine weiteren Nutzer*innen zu schaffen.

Frau Koschek befürchtet, dass bei einer Schließung der Halle für 12 Monate die Existenz des Vereins gefährdet sein könnte. Außerdem würde die Schließung der Halle zusätzliche Kosten für den Umbau der Ersatzhallen verursachen. Sie möchte wissen, wie hoch diese Kosten wären.

Herr Grass erklärt, dass unabhängig von der gewählten Umbauzeit eine Verdichtung notwendig ist. So könnte eventuell auch der vorrangige Schulsport umdisponiert werden, da es noch andere Hallen in der Stadt gibt.

Frau Schlensok berichtet, dass die Bedingungen für die Nutzung der TSV-Halle abgestimmt werden. Dazu wird sie das Gespräch mit dem Wedeler TSV suchen. Gegebenenfalls muss eine Alternative für den Rehasport gefunden werden.

Frau Koschek gibt zu bedenken, dass wenn der Verein nicht mehr existiert, die Stadt Wedel den Sport sicherstellen muss. Sie wirft die Frage auf, wie die Stadt dies ohne ihren Kooperationspartner, den Verein, bewerkstelligen will?

Herr Waßmann äußert, dass dieses Szenario noch nicht durchgespielt wurde.

2 Anhörung der Beiräte

Der Jugendbeirat berichtet über die erfolgreiche Vorstellung der Bürgermeisterkandidat*innen an den Schulen.

Weiter kündigt er die Vollversammlung am 08.11.2024 an. Alle Jugendlichen sind geladen ihre Anliegen in der Versammlung einzubringen.

3 Bericht der Feuerwehr

Herr Rein, der Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr, berichtet, dass am 02.11.2024 die Taufe des neuen Mehrzweckbootes, der „Stadtpräsidenten Lüchau“, stattgefunden hat. Das alte Boot, die „Bürgermeister Balack“ absolvierte rund 500 Einsätze in 23 Jahren und rettete durchschnittlich im Jahr ein Menschenleben.

4 Protokoll der Sitzung vom 07.10.2024

Das Protokoll wird zur Kenntnis genommen.

5 Albert-Schweitzer-Schule, Umgestaltung des Schulhofes

Hier: Vorstellung der Planung

Herr Nelson-Jahr und Frau Hilgers vom Planungsbüro Freiraumplanung Becker Nelson GbR stellen anhand einer Präsentation die Planung für die Umgestaltung des Schulhofes der Alber-Schweitzer-Schule vor.

Anschließend stehen sie dem Gremium für Fragen zur Verfügung.

Anlage 1 TOP 5 1401_ASS_Präsentation_Vorentwurf_241015

6 Steinberghalle

Die Tagesordnungspunkte 6.1 und 6.2 werden zusammen beraten.

Herr Guzielski vom SC und gleichzeitig von Beruf Architekt Rist stellt den alternativen Vorschlag zum Umbau der Steinberghalle anhand einer Präsentation vor.

Frau Wien-Hansen betont die Bedeutung der Bewegung. Insbesondere für Kinder ist dies unbestritten und wurde während der Coronapandemie deutlich unterstrichen. Sportvereine sind ein wichtiger Teil unserer Kultur und Geschichte, und dieser Verein wurde für seine Leistungen ausgezeichnet, sowohl Jugendliche als auch Erwachsene zum Sport zu motivieren. Besonders stolz ist man auf den Bundesligaerfolg in der Steinberghalle - trotz schwieriger Bedingungen wie Containerlösung und geflicktem Hallenboden. Die Kritik, die Halle auf eine reine Schulsportnutzung zu reduzieren, wird zurückgewiesen. Es ist wichtig, eine nachhaltige Lösung für die zukünftigen Anforderungen zu finden, da nicht alle Hallen den aktuellen Bedarf decken können.

Frau Koschek vom SC Rist berichtet, dass bereits vor über 5 Jahren mit der Planung begonnen wurde. Die Verwaltung hat damals den Bedarf des Vereins abgefragt. Die Erweiterung auf 750 Zuschauerplätze war damals nicht notwendig, aber gewünscht, da keine andere Halle diesen Bedarf decken konnte. Auch für andere Veranstaltungen ist dieses Platzangebot attraktiv.

Für den Profisport, der künftig diese Anforderung zu erfüllen hat, ist weiter auch die Beleuchtung von 750 Lux notwendig. Hierfür wurde der Stadt Wedel ein Angebot unterbreitet. Sollte die Stadt dies aus finanziellen Gründen ablehnen, würde man diese Entscheidung akzeptieren.

Bezüglich des Wegfalls der Spielfelder erklärt sie, dass die Annahme, es würden 1/8 wegfallen, falsch sei. Insgesamt gebe es 13-14 Spielfelder im Stadtgebiet. Wenn 3 wegfallen würden, wäre das fast ein ¼ der Felder. Zudem seien alle Flächen in der nächsten Zeit voll ausgelastet. Sie befürchtet einen Verdrängungsmechanismus zu Lasten des SC Rist und des Wedeler TSV.

Der Jugendbeirat betont, dass die Coronapandemie für Jugendliche große Einschnitte mit sich gebracht hat und dass die Halle für ihre sportlichen Aktivitäten besonders wichtig ist. Die Containerlösung zum Umziehen ist bei den Jugendlichen nicht beliebt. Der Beirat spricht sich gegen eine einjährige Sperrung der Halle aus, da dies zu noch mehr Enttäuschung bei den Jugendlichen führen würde.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellt fest, dass der Profisport als wirtschaftlicher Ge-



schäftsbetrieb agiert und die kostenfreie Nutzung der städtischen Halle durch diesen sie erstaunt. Bezüglich der Haftung und Gewährleistung für die Deckenbeleuchtung betont sie, dass die Verantwortung bei der Stadt liege und ein mehrfacher Rückbau, wie vom Verein gewünscht, ein Risiko berge. Außerdem interessiert sie sich für das Vorgehen bei einer möglichen Bauverzögerung im Rahmen der alternativen Planung und vermissen hierzu eine belastbare Aussage.

Herr Guzielski weist darauf hin, dass es zu Bauverzögerungen kommen kann, die aber kompensiert werden können. Bei entscheidenden Baumaßnahmen müsse sichergestellt werden, dass diese korrekt umgesetzt werden. Er betont, dass Anlagen wie Heizung und Lüftung nicht von anderen Gewerken abhängig sind und daher unabhängig betrachtet werden können.

Herr Grass nimmt Bezug auf die Einwohnerfragestunde und weist darauf hin, dass Bauverzögerungen - z.B. durch Lieferengpässe - allgemein bekannt seien, was auch Herr Guzielski als Architekt bestätigen könne. Bezüglich des Brandschutzes betont er, dass die Verantwortung an den zuständigen Brandschutzprüfer übergeben werde, sobald der entsprechende Beschluss gefasst sei. Ziel bleibe es, die Arbeiten fortzusetzen, um am Ende eine qualitativ hochwertige Halle zu realisieren. Derzeit müssten die Alternativen verglichen werden, wofür die Verwaltung bereits eine entsprechende Vorlage erstellt habe.

Frau Schlensock ergänzt die Ausführungen von Herrn Grass und betont, dass nun eine Grundsatzentscheidung der Politik erforderlich sei. Der Alternativvorschlag vom SC Rist werde unter Einbeziehung eines Fachplaners nochmals geprüft. Ein Baubeginn sei jedoch frühestens 2026 möglich, da derzeit keine finanziellen Mittel zur Verfügung stünden. Die Wunschliste des Vereins sei mehrfach aktualisiert worden. Zudem habe man versucht, über Sondergenehmigungen, z.B. im Bereich des Brandschutzes, den Spielbetrieb aufrechtzuerhalten, leider vergeblich. Die Beschlussvorlage sei nach bestem Wissen und Gewissen erstellt worden.

Die SPD-Fraktion stellt den Antrag, dass die Verwaltung die Kosten des alternativen Vorschlages gegen zu prüfen hat.

Auf Nachfrage der Vorsitzenden teilt Herr Grass mit, dass die Zahlen geprüft und zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses nachgereicht werden können. Als Termin nennt er den 18.11.2024. Die Kosten für die Prüfung werden sich voraussichtlich auf 500 - 1.000 € belaufen, da der Architekt Herr Dehn hinzugezogen werden muss.

Herr Craemer stellt den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vor.

Herr Rüdiger stellt die schriftliche Anfrage der SPD-Fraktion vor.

Frau Hellmann-Kistler stellt die schriftliche Anfrage der FDP-Fraktion vor. Sie erklärt ergänzend, dass diese mit dem Wunsch der SPD-Fraktion nach Klärung der Kosten zusammengefasst werden kann.

Die Vorsitzende dankt dem SC Rist für seine Präsentation und dem TSV Wedel für seine Anwesenheit und schlägt vor, die Beschlussvorschläge zu vertagen.

Herr Grass plädiert für eine Grundsatzentscheidung und spricht sich dafür aus, auch im Interesse des Vereins ein politisches Zeichen zu setzen. Er bittet um eine Empfehlung, die die politischen Tendenzen widerspiegelt.

Stellungnahmen der Fraktionen:

Die CDU-Fraktion äußert sich positiv zur BV/2024/109. Bezüglich des Umbaus, unter



Berücksichtigung der Haushaltslage, wünscht die Fraktion, dass der SC Rist den überwiegenden Teil der Mehrkosten trägt.

Die WSI-Fraktion und die FDP-Fraktion wünschen sich mehr Zeit für die Beratung.

Die SPD-Fraktion wünscht die Prüfung der Kosten.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sehen ebenfalls Beratungsbedarf

Beschluss:

Die Vorlagen BV/2024/109 und BV/2024/108 werden vertagt.

Abstimmungsergebnis zur Vertagung:

Einstimmig

11 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung

	Ja	Nein	Enthaltungen
Gesamt	11	0	0
CDU-Fraktion	4		
Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen	3		
SPD-Fraktion	2		
WSI-Fraktion	1		
FDP-Fraktion	1		

Anlage 1 Stellungnahme SCR zu BV_2024_108 Sanierung Steinberghalle

6.1	Umbau und Sanierung der Steinbergehalle - Vorziehen der Beleuchtungsanlage in Planung und Ausführung	BV/2024/109
------------	---	--------------------

Siehe TOP 6 Steinberghalle.

6.2	Umbau und Sanierung der Steinberghalle mit einer Zuschauerkapazität von 750 Personen in einer Bauzeit von 12 Monaten	BV/2024/108
------------	---	--------------------

Siehe TOP 6 Steinberghalle.

7	Beschlussvorlagen
----------	--------------------------

7.1	Satzung zur Regelung des Marktverkehrs und zur Erhebung von Standgeldern auf den Wochenmärkten in der Stadt Wedel (Marktsatzung)	BV/2024/085
------------	---	--------------------

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erklärt, dass sie die vorgeschlagene Erhöhung der Standgelder als moderat empfindet. Nach eigenen Berechnungen und dem Vergleich mit anderen Städten sei Wedel noch im günstigeren Bereich. Die Fraktion stimmt der Erhöhung zu. Sie stellt jedoch die Frage, warum sich einige Marktbesicker zurückgezogen haben. Herr Hoffmann antwortet darauf, dass dies hauptsächlich auf den Fachkräftemangel



zurückzuführen sei. Die Marktbesicker müssten abwägen, welche Märkte sie noch bedienen können, was in der Konsequenz die Aufrechterhaltung des Marktbetriebs erschwere.

Die SPD-Fraktion äußert Bedenken bezüglich der Abrechnung und fragt nach, wie zwischen den Standbetreibern, die Strom nutzen, und denen, die darauf verzichten, unterschieden wird. Auch wird das Thema von möglichen Schadensfällen mit einer Höhe von bis zu 2.500 Euro angesprochen. Herr Hoffmann erklärt daraufhin, dass die Kalkulation durch den Fachdienst Finanzen nach geltenden Regelwerken erstellt wurde. In den letzten drei Jahren sei es zu keinen Schadensfällen gekommen. Er bietet an, die Kalkulation zur Überprüfung nachzureichen. Er informiert zudem darüber, dass im Juni des Vorjahres eine Versammlung der Marktbesicker stattgefunden habe, bei der die Gebührenerhöhung angekündigt wurde, und dass alle Marktbesicker angeschrieben worden seien. Es habe lediglich eine Rückfrage gegeben.

Die CDU-Fraktion zeigt sich vertrauensvoll gegenüber der Verwaltung und betont, dass die Kalkulation der Kostendeckung diene. Sie stimmt der Erhöhung zu.

Die WSI-Fraktion berichtet, dass sie die Gebühren mit anderen Standorten verglichen habe und die Erhöhung um 71 Cent als angemessen betrachtet.

Beschlussempfehlung:

Der Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Wedel folgende Beschlussfassungen:

- a) Die in der Anlage beigefügte Kalkulation und macht sich diese zu eigen.
- b) Die in der Anlage beigefügte Satzung zur Regelung des Marktverkehrs und zur Erhebung von Standgeldern auf den Wochenmärkten in der Stadt Wedel (Marktsatzung).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

9 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

	Ja	Nein	Enthaltungen
Gesamt	9	0	1
CDU-Fraktion	4		
Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen	3		
SPD-Fraktion			1
WSI-Fraktion	1		
FDP-Fraktion	1		

Herr Hagendorf ist zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht anwesend.

7.2 V. Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abwasserbeseitigung der Stadt Wedel (Gebührensatzung)

BV/2024/098

Die Vorsitzende dankt der Stadtentwässerung für die Beispielberechnung.

Beschlussempfehlung:

Der Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Wedel folgende

Beschlussfassungen:

1. Der Kalkulation der Schmutz- und Niederschlagswassergebühren ab 2024 einschließlich der Annahmen zu den Frischwassermengen, Einleitmengen und versiegelten Flächen wird zugestimmt.
2. Der Auflösung der Gebührenrückstellungen im Bereich der Niederschlagswasserbeseitigung wird zugestimmt.
3. Der V. Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abwasserbeseitigung der Stadt Wedel (Gebührensatzung) einschließlich der Festsetzung der Schmutzwassergebühren wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

11 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung

	Ja	Nein	Enthaltungen
Gesamt	11	0	0
CDU-Fraktion	4		
Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen	3		
SPD-Fraktion	2		
WSI-Fraktion	1		
FDP-Fraktion	1		

7.3 Haushaltssatzung 2025

BV/2024/094

Das Gremium berät über den Haushaltsentwurf 2025, dabei werden diverse Fragen an die Verwaltung gerichtet, die zum Teil direkt beantwortet werden.

Die Verwaltung nimmt die noch offenen Fragen auf und versichert die Antworten bis zur nächsten Sitzung nachzuliefern.

Das Gremium vertagt die Vorlage im gegenseitigen Einvernehmen.

Eine Aufstellung der Fragen und Antworten sowie eine Aufstellung der Ansatzveränderungen ist der Anlage der nachfolgenden Sitzung am 05.12.2024 zu entnehmen.

Beschlussempfehlung:

Die Vorlagen BV/2024/094 wird vertagt.

**8.1 Antrag des Seniorenbeirats - Aufstellung von Trinkwasser-
spendern in Außenanlagen**

ANT/2024/003

Die Vorsitzende schlägt vor, die Beratung zu vertagen, da Frau Fisauli-Aalto nicht anwesend ist. Sie betont, dass für eine fundierte Entscheidung umfassende Informationen von Frau Fisauli-Aalto erforderlich sind.

Beschluss:

Der Antrag wird vertagt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

10 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

	Ja	Nein	Enthaltungen
Gesamt	10	0	1
CDU-Fraktion	4		
Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen	3		
SPD-Fraktion	1		1
WSI-Fraktion	1		
FDP-Fraktion	1		

8.2 Antrag des Seniorenbeirats

**hier: Behinderungen des Geh- und Radverkehrs durch private
und öffentliche**

ANT/2024/022

Baustelleneinrichtungen

Die Vorsitzende teilt mit, dass der Antrag vom Seniorenbeirat zurückgezogen wurde.

9 Öffentliche Mitteilungen und Anfragen

**9.1 Stand der Durchführungen und Kostenentwicklungen wichtiger
Hochbauprojekte sowie Außenanlagen.**

MV/2024/094

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

9.2 Bericht der Verwaltung

Frau Woywod berichtet zu den Fragen des letzten Ausschusses:

- das Aufstellen von Fahrradbügeln in der Bahnhofstraße am Übergang zum Spitzendorfer Markt ist nicht möglich, da der Gehweg durch die Hochbeete bereits schmal ist und der Platz als Sammelplatz für Mülltonnen dient.



- die Reinigung der Fahrbahnen im Elbhochufer erfolgt gemäß der Vorgabe der Satzung. Die große Kehrmaschine wurde am 04.10.24 angefahren und ist seitdem ausgefallen. Die Reinigung wird derzeit durch einen Trecker mit einer Zugkehrmaschine wahrgenommen. Die kleine Kehrmaschine wird unterstützend eingesetzt. Sie weist ergänzend darauf hin, dass die Reinigung nicht an einem festen Wochentag erfolgt.

Auf Nachfrage erklärt sie, dass auch auf dem Platz beim Schillerstein keine Fahrradbügel aufgestellt werden können, da der Platz als Feuerwehrezufahrt und für den Lieferverkehr genutzt wird.

Frau Schlensok gibt zu den Fragen des letzten Ausschusses folgendes zum Protokoll:

- öffentliche Toilette am Graf-Luckner-Heim

Gerade diese Toilettenanlage wird wegen ihrer Abgeschlossenheit bedauerlicherweise gern als Kiffertreff oder für sonstigen Drogenkonsum missbraucht. Es kommt dann regelmäßig zu groben Verunreinigungen und Beschädigungen des Inventars. Auch sonstiger Vandalismus, wie Entzünden des Handtuch- und Toilettenpapiers kommt hier häufiger vor. Um die WC-Anlage wieder für die Öffentlichkeit in einen ordnungsgemäßen und angenehmen Zustand zu versetzen, besteht dann immer ein großer Aufwand seitens der Reinigungsfirma. Leider ist es dann erforderlich, die WC-Anlage tageweise zu schließen. Dies betrifft leider auch andere öffentliche Toiletten, nur nicht in dieser Häufigkeit. Angebrachte Hinweise über eine vorübergehende Schließung werden leider regelmäßig entfernt.

Eine Eigenüberwachung aller öffentlichen Toilettenanlagen erfolgt regelmäßig durch den Fachdienst Gebäudemanagement.

- „die nette Toilette“

Die Verwaltung sieht nicht, dass sich die im Stadtgebiet verteilten öffentlichen Toiletten durch „die nette Toilette“ ersetzen lassen, würde dies aber als zusätzliches Angebot begrüßen.

Begründung:

Die Toilettenanlagen an den Standorten Parkplatz Gärtnerstraße und Schulauer Markt werden u.a. für die dort regelmäßig stattfinden Wochenmärkte und damit für die Marktbesucher bereits morgens sehr früh (ab spätestens 6.00 Uhr) geöffnet. Die Marktbesucher können auch nicht später in andere Toiletten wechseln, die Wege wären zu weit bzw. es gibt keine Alternative.

Für die Toiletten am Waldfriedhof gibt es umliegend keine Alternative, ebenso für die Toilette am Graf-Luckner-Haus/Elbwanderweg.

Für die Toiletten im Bahnhof gibt es umliegend aufgrund der täglichen Nutzungshäufigkeit keine Alternative, da lediglich die dort noch vorhandene Bäckerei über kleine Gäste-WCs verfügt und diese zu selten gereinigt werden. Ferner hat der Döner-Imbiss keine eigenen Gäste-WCs, sondern bekam nur durch die Mitnutzung der öffentlichen Toiletten seine Zulassung. Ähnliches gilt für die alten und neuen Toiletten im Hafenbereich, hier gibt es eine entsprechende Vereinbarung mit den Imbissbetreibern, die selbst über keine Besucher-WCs verfügen, sich aber an den Reinigungskosten beteiligen.

- Die Anschaffungskosten für die Software des Energiemanagers belaufen sich auf 24.538 € + 253 € monatlich. Die Kosten werden zu 95 % über den Zuschuss erstattet.

Die Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.



Alle übrigen Tagesordnungspunkte werden gemäß der Geschäftsordnung des Rates und seiner Ausschüsse der nachfolgenden Sitzung am 07.10.2024 voranzustellen.

9.3 Sachstand Schulbau in Wedel

Aus Zeitmangel wird der Tagesordnungspunkt nicht behandelt.

9.4 Anfragen der Politik

Aus Zeitmangel wird der Tagesordnungspunkt nicht behandelt.

**9.5 Fragen des Jugendbeirates zur Sitzung des Umwelt-, Bau- und
Feuerwehrausschuss**

ANF/2024/018

hier: Zigarettenmülleimer

Aus Zeitmangel wird der Tagesordnungspunkt nicht behandelt.

10 Sonstiges

Aus Zeitmangel wird der Tagesordnungspunkt nicht behandelt.

Öffentlicher Teil

13 Unterrichtung der Öffentlichkeit

Aus Zeitmangel wird der Tagesordnungspunkt nicht behandelt.

Vorsitz:

gez. Kärger
Petra Kärger

Protokollführung:

gez. Schlüter
Mara Katharina Schlüter

